Daniel Stucki

EIN GUTER MOMENT FÜR DEN ABSCHIED

Warum ich abtrete? Suchen Sie nicht zu weit. Es ist einfach so, dass ich dieses Jahr 68 werde. Das Pensionsalter, das in der Schweiz für Männer 65 Jahre beträgt, wird überall diskutiert. Wann ist der richtige Zeitpunkt? Die Selbständigen drängt niemand zum Ausgang. Also muss man selbst entscheiden. Bevor der Arzt oder die Konjunktur es nahelegt, das Geschäft oder die Knie nicht mehr wie geschmiert laufen – von den grauen Zellen ganz zu schweigen. Darum habe ich ganz abgeklärt beschlossen, 2017 sei der richtige Moment, um den Hut zu nehmen. Warum soll ich überhaupt mehr Worte darum machen? Vielleicht weil derzeit in der gedruckten Presse ebenso wie in der Uhrmacherei Liebesgeschichten so oft schlecht ausgehen. Wenn man da das Wort ENDE mit einem Lächeln schreiben kann und auch die Bilanz noch aufgeht, ist dies ein wahres Privileg. Und gleichzeitig bin ich allen dankbar, die das Abenteuer *Watch Around* ermöglicht haben.

Ich danke meinen Aktionären und meinen – meist auch selbständigen – Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, meiner Leibgarde und all meinen Freunden in der Uhrenbranche, unseren Inserenten und natürlich unseren Lesern. Ohne Sie, und so weiter und so fort… Namen gefällig? Ich beschränke mich auf den guten Start des Magazins, den ich den beiden Privataktionären Pierre Landolt und Pierre-Alain Blum verdanke, die mir völlige Ellbogenfreiheit liessen. Das ist eine bewundernswerte, vorbildliche Haltung, gerade heute, wenn es um Unterstützung für die bedrängte Presse geht.

So stellten sie sich ihre Mitwirkung vor: Auf der Suche nach einem Ersatz für Nicolas Hayek, dem ich die Initialzündung verdankte, der aber vor Erscheinen des ersten Hefts wieder ausgestiegen war, sprachen wir mit einem Kandidaten für den freien Sitz. Nachdem die beiden erklärt hatten, warum sie *Watch Around* unterstützten, definierte Pierre-Alain Blum ihre Rolle als Verwaltungsräte mit seinem üblichen Freimut: *« Einflussnahme auf den Inhalt kommt nicht in Frage. Wir vertrauen dem Chefredakteur, jeder macht seinen Job, und er ist da der Profi. Natürlich gibt es auch Grenzen: Also wenn es im Heft mal nur noch nackte Frauen gäbe… »* Tut mir leid für alle, denen das gefallen hätte: die gab es nicht. Aber das wussten Sie schon.

Und ist die Tür jetzt wirklich geschlossen? Da brennt doch noch Licht bei *Watch Around…* Vielleicht ist das ja die nächste Generation, die über einem neuen Projekt brütet. Sie wissen ja, wo Sie sich informieren können: unter www.watch-around.com. Aber keine Eile, das schöne Motto « man soll nichts überstürzen » gilt auch hier.

Jean-Philippe Arm